

Gehaltspyramide Das ÖPWZ hat die Einstiegsgehälter von Absolventen unterschiedlicher Bildungseinrichtungen erhoben

Eine Frage des Geldes

Ein Masterabschluss von einer Universität ist den heimischen Unternehmen am meisten wert.

Wien. Nach der Matura studieren oder doch gleich ins Berufsleben einsteigen? Universitätsstudium oder Fachhochschule? Reicht der Bachelor oder soll man doch bis zum Masterabschluss gehen? Diese Fragen stellen sich aktuell wieder Tausende junge Österreicher. Und eine Universalantwort auf diese Fragen lässt sich vermutlich nicht geben. Wie aber eine aktuelle Erhebung des ÖPWZ (Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitszentrum) ergibt, honorieren die heimischen Unternehmen eine akademische Ausbildung mit einem deutlich höheren Einstiegsgehalt und einer besseren Gehaltsentwicklung und bezahlen vor allem zu Beginn der Karriere Uni-absolventen besser.

Arme AHS-Absolventen

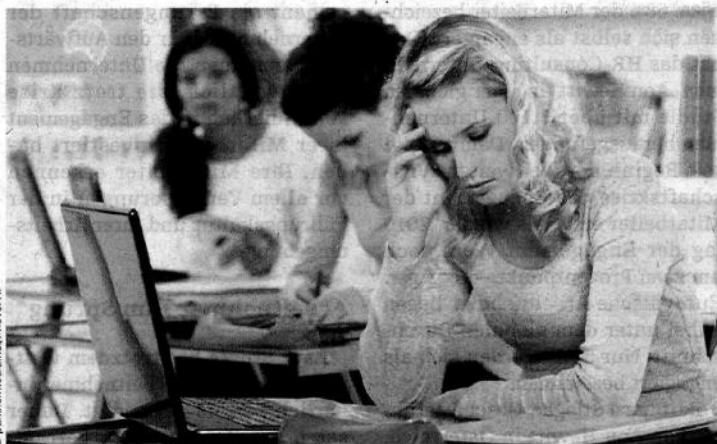
Nachfrageseitig ergibt die ÖPWZ-Erhebung jedenfalls kaum Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Ausbildungsformen: Schul- und Universitätsabsolventen mit einer wirtschaftlichen oder technischen Ausbildung werden weiterhin händeringend gesucht, wie die Befragung von 50 österreichischen Unternehmen unterschiedlicher Größe aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Handel ergab. Einzig AHS-Absolventen haben demnach weniger Chancen am Arbeitsmarkt – insbesondere gegenüber HAK-Absolventen. So plant keines von den befragten Unternehmen, weitere AHS-Absolventen aufzunehmen

und bei etwaigen geplanten Personalreduktionen stehen die AHS-Absolventen laut den Ergebnissen der Umfrage als erste auf der ‚Abschussliste‘. Mit einer technischen und wirtschaftlichen Ausbildung ist man hier jedenfalls auf der sichereren Seite.

Uni vor FH

Auf die Frage ‚Universität oder doch Fachhochschule‘ lässt sich bezüglich der Jobchancen kaum eine Unterscheidung treffen. Wenn es aber ums Geld geht, dann zeigt die Studie, dass die Uni-Absolventen beim Einstiegsgehalt weiterhin die Nase vorn haben. So erhalten Mag. (FH) in wirtschaftlichen Studienrichtungen im Schnitt um 100 bis 200 € weniger als ihre Universitätskollegen. Im technischen Bereich liegen die Unterschiede gar zwischen 200 € und 300 € brutto pro Monat.

Auch die Frage ‚Bachelor oder doch Masterstudium‘ lässt sich in erster Linie rein aus monetärer Sicht beantworten. So honorieren Unternehmen die Zusatzausbildung der Masterabsolventen mit einem höheren Einstiegsgehalt und einer besseren Gehaltsentwicklung. Master-Absolventen technischer Studienrichtung bekommen der Erhebung zufolge zwischen 155 € und 217 € mehr als Bachelor-Absolventen. Diese Entwicklung setzt sich in den ersten fünf Jahren fort und kann bis zu 400 € brutto im Monat ausmachen. (red)



Die harte Arbeit während des Studiums macht sich auch am Gehaltszettel bemerkbar.

GEHÄLTER VON BERUFSEINSTEIGERN*

Einstellgehalt im Durchschnitt pro Monat brutto

	von	bis
Allgemein Bildende Höhere Schule	1.793 €	1.918 €
Handelsakademie	1.879 €	1.983 €
Technisch gewerbliche Höhere Lehranstalt	1.992 €	2.108 €
Fachhochschule Wirtschaft – Mag. (FH)	2.314 €	2.485 €
Fachhochschule Wirtschaft – BA	2.180 €	2.361 €
Fachhochschule Wirtschaft – MA	2.353 €	2.515 €
Universität Wirtschaft – Mag./Dr.	2.467 €	2.617 €
Universität Wirtschaft – BA	2.296 €	2.467 €
Universität Wirtschaft – MA	2.452 €	2.618 €
Fachhochschule Technik – Dipl.-Ing. (FH)	2.468 €	2.649 €
Fachhochschule Technik – BSc	2.341 €	2.512 €
Fachhochschule Technik – MSc	2.496 €	2.690 €
Universität Technik – Dipl.-Ing.	2.654 €	2.813 €
Universität Technik – BA/Bakk. Techn.	2.405 €	2.572 €
Universität Technik – MA	2.615 €	2.789 €
Universität sonstige Fachrichtungen – Mag./Dr.	2.481 €	2.643 €
Universität sonstige Fachrichtungen – BA	2.340 €	2.488 €

*Eine Auswahl an Abschlüssen

Quelle: ÖPWZ